

# BARDALE

*Sammlung*

auserlesener

## *Volkslieder*

verschiedener Völker

1. Band

5. Heft

Pr. 4 Gr.

---

*BRAUNSCHWEIG, bei Fr. Busse.*

Die Herausgabe dieser Sammlung von Volksliedern geschieht in Heften von 12 Notenseiten und Titelumschlag auf Velinp. in 4. zu dem äusserst geringen Preise von 4 Gr. oder 5 Sgr. oder 18 Xr. Rhn. jedes Heft. Sechs Hefte bilden jedesmal einen Band, wozu mit dem 6. Heft das Register erfolgt. Mit dem ersten Hefte wird der Haupttitel zum ganzen Bande ausgegeben die folgenden 5 Hefte aber so eingerichtet, dass sie den ersten genau anpassen.

---

N° 28. Mit Kraft,

Irisch.

*Soprano.* *f* Wo sind die fei - gen Knech - te, ver -

*Alto.* *f* Wo sind die fei - gen Knech - te, ver -

*Basso.* *f* Wo sind die fei - gen Knech - te, ver -

*f* zögernd.

dammt zu schweren Ket - ten, die brä - chen nicht ihr schimpflich Band, die lie - ber dul - den E - lend? Wo ist ein

dammt zu schweren Ket - ten, die brä - chen nicht ihr schimpflich Band, die lie - ber dul - den E - lend? Wo ist ein

dammt zu schweren Ket - ten, die brä - chen nicht ihr schimpflich Band, die lie - ber dul - den E - lend? Wo ist ein

*f* zögernd.

zögernd.

Mann der har - ret, dass Zeit die Schmach ihm lin - dre, wenn sich im Flug sein Geist er - hebt zu dem Throne des Herrn der

Mann der har - ret, dass Zeit die Schmach ihm lin - dre, wenn sich im Flug sein Geist er - hebt zu den Throne des Herrn der

Mann der har - ret, dass Zeit die Schmach ihm lin - dre, wenn sich im Flug sein Geist er hebt zu dem Throne des Herrn der

sehr langsam,

Wel - ten? Leb wohl E - rin, Lebt wohl ihr die un - sern Fall be - weint.

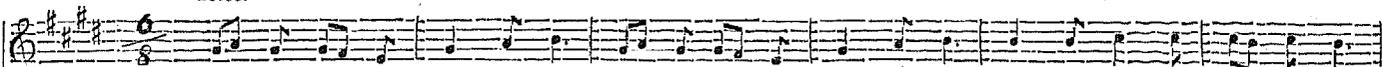
Wel - ten? Leb wohl E - rin, Lebt wohl ihr die un - sern Fall be - weint

Wel - ten? Leb wohl E - rin, Lebt wohl ihr die un - sern Fall be - weint.

2.

Die Blätter auf dem Baume  
 Sie glänzen nicht so herrlich  
 Als jene die sich schmiegen hehr  
 Um eines Siegers Stirne!  
 Wir seh'n der Väter Boden  
 Vor uns die grünen Fahnen  
 Der Freunde Schaar rings um uns her  
 Und der Feind der Freiheit naht!  
 Leb wohl Erin  
 Lebt wohl! ihr  
 Die unsern Fall beweint.

N° 29.

*dolce.*

Lei - se weht Ma - lai - as Wind durch den dunkeln Blü - thenhain, stol - ze Pal - men we - hen hind  
 In dem Wol - ken - krau - ze mild wallt der Mond den schönen Kreis, spie - gelt sein lieb - rei - zend Bild

*Gitarre.*

sich in Wol - ken - flo - re ein; man - chen hel - len Wol - kensaum schaut das Au - ge glei - ten  
 un - ten auf des Strom's Ge - leis', stei - get in das Schifflin nur stos - set ab vom Stran - de,



man - cher schö - ne Wun - der - traum kehrt aus al - ten Zei - ten!  
 fah - ren wir auf lich - ter Flur zu der Seel - gen Lan - de.

## Musikalischer Thee.

Chinesisch

N° 30

Für die Lan - ge - wei - le heut, weiss ich Schwester gu - ten Rath grü - ne Blättchen liest du aus

*Guit Cepo tasto auf den ersten Bund.*

ich, ich rühr die Sai - ten dir! Wie die lau - ten Klän - ge schwellen durch des Zim - mers

The first system of the musical score consists of four staves. The top staff is a vocal line in G major (one flat) with lyrics. The second and third staves are piano accompaniment in 2/4 time, with the right hand playing chords and the left hand playing a bass line. The fourth staff is a lower piano accompaniment part, possibly for a cello or bass, in G major.

Räu - me so be - ben dir im Her - zen Ge - dan - ken!

The second system of the musical score consists of four staves. The top staff is a vocal line in G major with lyrics. The second and third staves are piano accompaniment in 2/4 time, with the right hand playing chords and the left hand playing a bass line. The fourth staff is a lower piano accompaniment part, possibly for a cello or bass, in G major.

N<sup>o</sup> 31. Kräftig, nicht zu rasch.

Soprano. *p* Die ihr un - ter Wal-lace focht

Alto. *p* Die ihr un - ter Wal-lace focht

Basso. *p* Die ihr un - ter Wal-lace focht

*cres.* un - ter Bruce euch Krän-ze flocht, de - ren Herz ent - ge - gen pocht jetzt dem schö - nen Sieg.

*cres.* un - ter Bruce euch Krän-ze flocht, de - ren Herz ent - ge - gen pocht *f* jetzt dem schö - nen Sieg.

*cres.* un - ter Bruce euch Krän-ze flocht, de - ren Herz ent - ge - gen pocht *f* jetzt dem schö - nen Sieg.

*cres.* *f*

Heu - te deh - nen sich in Pracht hof - fend all die Reihn der Schlacht stemmend an gen Eduards Macht,

Heu - te deh - nen sich in Pracht hof - fend all die Reihn der Schlacht stemmend an gen Eduards Macht,

Heu - te deh - nen sich in Pracht hof - fend all die Reihn der Schlacht stemmend an gen Eduards Macht,

Ket - ten - last und Krieg,

Ket - ten - last und Krieg,

Ket - ten - last und Krieg,

2.

3.

Wer verräth das alte Recht?  
 Füllt das Grab hier feig und schlecht?  
 Wer will schmiegen sich als Knecht?  
 Lasst ihn Brüder fliehn!  
 Ha für Schottlands hohen Werth  
 Für die Freiheit schwingt das Schwert,  
 Der als Mann sich hier bewährt  
 Komm mit uns zu gehn.

Unterdrückung, Willkühr naht;  
 Kettenrasseln und Verrath,  
 Heute gilt es kühne That  
 Oder lange Noth,  
 Nieder mit dem Zwinghorns wall  
 Jedes Tod ist Freiheits wall  
 Freiheit jedes Schwertes Fall!  
 Freiheit oder Tod!

N<sup>o</sup> 32. Herzlich.

Bergisch.

Es kann uns nichts Schöneres er - freu - en ja ja er - freu - en als wenn der lieb'

Es kann uns nicht Schöneres er - freu - en ja ja er - freu - en als wenn der lieb'

Gitarre.

Sommer sich naht. Dann bli - hen die Ro - sen im Gar - ten, ja ja im Gar - ten die

Sommer sich naht. Dann bli - hen die Ro - sen im Gar - ten, ja ja im Gar - ten die

The image shows a musical score for a song. It consists of five staves. The first two staves are vocal lines with lyrics. The third staff is a piano accompaniment for the right hand, and the fourth and fifth staves are for the left hand. The music is in 2/4 time and the key signature has two sharps (F# and C#).

Krie-ger die zie - hen ins Feld!

Krie-ger die zie - hen ins Feld!

2.

Da kam ich nun weit in die Fremde, ja ja in die Fremde  
 Da sehnt ich mich wieder nach Haus!  
 Ach wär' ich zu Hause geblieben, ja ja etc.  
 Und hät ich gehalten mein Wort.

5.

Und als ich nun wiederkam heime, ja ja etc.  
 Feinsliebchen stand an der Thür  
 Gott grüss dich du Hübsche du Kleine, ja ja etc.  
 Von Herzen gefälltst du mir.

4.

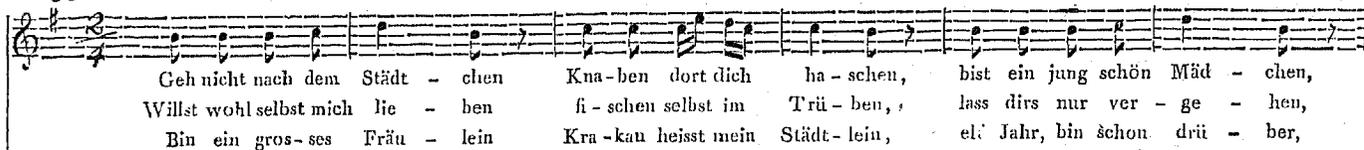
Was brauche ich dir zu gefallen, ja ja etc.  
 Ich habe schon längst einen Mann  
 Dazu einen hübschen und treuen ja ja etc.  
 Der mich beschützen kann.

5

Was zog er wohl aus der Tasche, ja ja etc.  
 Ein Messerlein blank und spitz,  
 Er stach es Feinsliebchen ins Herzchen, ja ja etc.  
 Das rothe Blut ihn bespritzt.

6.

Da zog er wieder das Messer, ja ja etc.  
 Vom Blute war es so roth.  
 O Grosser Gott im Himmel, ja ja etc.  
 Wie bitter ist mir der Tod.

N<sup>o</sup> 33.


Geh nicht nach dem Städt - chen Kna - ben dort dich ha - schen, bist ein jung schön Mäd - chen,  
 Willst wohl selbst mich lie - ben fi - schen selbst im Trü - ben, lass dirs nur ver - ge - hen,  
 Bin ein gros - ses Fräu - lein Kra - kau heisst mein Städt - lein, et. Jahr, bin schon drii - ber,


*Gitarre.*



Knaben ger - ne na - schen Knaben naschen gern.  
 hab schon mei - nen Lie - ben, hab mein Liebchen schon.  
 und noch ein Jung - fräu - lein, und noch Jungfräu - lein.




*Anmerkung.* Ragnar Lodbrok, im Jahre 748, sogleich nach Sigurd Irings Tode, König von Dänemark geworden, beherrschte das Land in der zweiten Hälfte des Sten Jahrhunderts, und war einer der grössten und stärksten Helden Nordens. Nach vielen ruhmvol- len Thaten, wollte er einstens, begleitet von seinen Söhnen und einer kleinen Mannschaft, auf zwei Schiffen das englische Königreich ero- bern. Er kam nach vieler Mühseligkeit in dieses Land; Ella, damals Jarl von Northumberland, überfiel ihn mit seiner weitüberlegeneren Macht, rieb seine Mannschaft auf, nahm ihn selbst gefangen und gab seinen entblösten Leib in einem finstern Thurme den Hunger giftiger Schlangen und Würmer Preis, um ihn selbst vor Hunger, Schmerz und Schreckniiss verschmachten zu lassen. Um den Jarl und der ganzen Welt seinen Starkmuth und seinen Trotz zu zeigen und selbst diesen schmachvollen Zustand besser ertragen zu können, stärkte er sich durch die Erinnerung an seine alten Heldenthaten, welche er, selbst Dichter, früher erzählt und den Runen in den ersten 21. Strophen dieses Ge- sanges anvertraut hatte. Die Strophen 22 und 23 scheinen ein späterer Zusatz aus einem Kriegsgesange zu sein, so wie die Strophen 24—29 zur Vollendung seiner thatenreichen Lebensgeschichte entweder von Asloeg (zu deutsch. Asenlicht, Götterlicht) seiner Gattin, oder von Bragi dem Alten, oder einem andern Helden nach seinem Tode in der wunderherrlichen Art hinzugefügt worden sein mögten; indem sie die letzten Worte Ragnars: „fürwahr, grunzen würden die Jungen, wenn sie des Ehers Pein sähen und wüssten“ die uns Saxo und die Saga aufbewahrt haben, dazu benutzten. — Diese vortreffliche und auf die scharfsinnigste Art mit gründlichen Beweisen dargelegte Ansicht findet sich bei: G. Th. Legis Fundgrube des alten Nordens, Band I pg. 147 flg. (Lpzg. 1829). — Der Versbau musste der Melodie wegen verändert werden.

Eh - dem galt es Schwertkampf so lan - ge mag's nicht sein, als wir nach

Gitarre.

Gothland gin - gen Gra - frit - nur <sup>1)</sup> zu töd - ten dort. Mein ward da - mals Tho - ra <sup>2)</sup> und Lod - brok

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, written in a treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are: "Gothland gin - gen Gra - frit - nur <sup>1)</sup> zu töd - ten dort. Mein ward da - mals Tho - ra <sup>2)</sup> und Lod - brok". The piano accompaniment is shown in two staves below the vocal line, with the right hand in a treble clef and the left hand in a bass clef. The music is in a common time signature.

ich ge - naunt, weil ich den Lindwurm stürz - te mit dem hel - len Mordstahl.

The second system of the musical score also consists of three staves. The top staff is the vocal line, continuing from the first system. The lyrics are: "ich ge - naunt, weil ich den Lindwurm stürz - te mit dem hel - len Mordstahl." The piano accompaniment continues in the two staves below. The system concludes with a double bar line.

1) Die Schlange. 2) Herroed's, Königs von Gothland Tochter, die von dem Drachen in einer Burg verwahrt wurde.

2.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Als ich noch jünger war,  
Im Oresund wir schafften  
Ein blutig Mal der Wolfsbegier.  
Goldbeblauten Vögeln 3)  
Verschafft' ich Speis genug,  
Es klang am Helm das Eisen,  
Raben schwammen im Schlachtblut.

3.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Früh schwang ich schon den Speer.  
Kaum zwanzig Winter zählend  
Zükt mein Schwert ich schon sehr weit,  
Schlug acht mächt'ge Jarle  
Ostwärts an Dünas Strand.  
Die Wölfe frassen satt sich,  
Kampfschweiss rann zur Brandung.

4.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Mir lächelte Hilda 4) zu,  
Als wir Holsinger sandten  
Hin zu Odins Säälén gross 5).  
Bei dem Flusse Ifa  
Da rieselte heisses Blut  
Hochröthend Stromeswellen.  
Halten Schilde gespalten.

5.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Und keiner wich im Streit  
Ehe als auf Hellers Rossen 6)  
Herroed fechtend niederfiel. 7)  
Nimmer fürchte seither.  
Zu Schiff ein edler Jarl  
Des Meeres Grund zum Hafén.  
Gross war seine Seele!

6.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Des Heeres Panzer fiel. 8)  
Als da der Leichenhäufer 9)  
Durchstiess harte Kriegerbrust.  
Bei den Scheeren Skarpei's 10)  
Klaßte eisern Streitaxt an.  
Der Monde Räder 11) waren  
Roth bevor der Jarl fiel.

3) Adler. 4) Göttin der Schlacht. 5) Oberster Gott, der dem Kriegswesen vorstand, und in dessen Gesellschaft in Walhalla die im Kriege gefallenen Helden Meth tranken, vom Götterober essen und turniren. 6) Die Schiffe. 7) Mit dem Leben des Königs hörte die Schlacht auf. 8) Man kämpfte ohne Panzer. 9) Das Schwert. 10) Norwegen. 11) Die Schilde. 12) Ullan, Gegend in Norwegen. 13) Meerbusen von Drontheim. 14) Wölfe. 15) Pfeile. 16) Der Bogen. 17) Bornholm. 18) Bogen von Ulkenholz. 19) König auf Bornholm. 20) Flandern. 21) Eines alten Seekönigs unverletzliche Rüstung. 22) Vorgebirg in Kent. 23) Blut. 24) Ein Hafen. 25) Bei- name Odins. 26) Schilde. 27) Lanzen. 28) König von Halesgeland. 29) Die Hebriden. 30) Sohn Ragnars. 31) Der jetzige H'alsford in Irland.

7.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Die Waffen blühten hoch  
Bevor Eistein, der König,  
Auf dem Fels von Ullan sank. 12)  
Goldig flogen Falken  
Zur Matte gierig her;  
Es floss auf blasse Nacken  
Aus den Stirnen Hirnmost.

8.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Die Raben fanden dort  
Bei Eind'ris Eiland 13) Nachtfrass,  
Fala's Rosse 14) Futter viel.  
Hart war sich's zu wehren  
Im heissen Sonnenstrahl;  
Der Sehne Völen 15) schwirren,  
Helmgethürm brach Lanzen.

9.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Der Schilder Bad war Blut.  
Den Wundenbohrer 16) bogten  
Wir dort vor Borgundarholm 17).  
Pfeilerregenwolken  
Entrausschen dick dem Ulm 18)  
Und Mulnir 19) fiel, der König,  
Stillend seine Kampfswuth.

10.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Es wuchs der Streit noch immer  
Ehe noch der König Freier  
Am Flämmingsfeld 20) gefallen war.  
Ja, auch Högnó's Harnisch 21)  
Durchbrach der blaue Stahl  
Und Hilda trauerte innig  
Ueber jenen Wolfsraub.

11.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Unzähl'ge lagen da  
Entseelt in allen Schiffen  
Bei dem Kampfplatz Englanes. 21)  
Vor dem Fall sechs Tage  
Da schifften wir zur Schlacht.  
Die Schwertmess' ward gefeiert;  
Valthiof fiel von unserm Stahl.

12.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Der Stahlthau 23) rieselt fort  
In Banda's Busen 24) nieder,  
Pfeilgeschoss durchdrang das Hemd.  
Soelners 25) Hammer hat sie  
Gewirkt zum Schwerterzwist.  
Der Wurm, nach Wunden eilend,  
Triefte ganz von Giftschweiss.

13.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Es schwebte Hakkas Zelt 26)  
In Hildas grausem Spiele  
Einst vor Hedinngawig hoch!  
Leichenwürger 27) sausten,  
Es splittert Helm und Schild!  
Wars nicht, als ob auf Kissen  
Eine Braut mich koste.

14.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Dort in Nordhumberland  
Stürmt Hagel auf die Schilde.  
Todte taumeln hin zur Erd'.  
Keinen brauch't zu wecken  
Ich mit dem Schwert zum Streit;  
Verwüset war der Helmplan,  
Streiter lagen tod da.

15.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Es siegte Herthiof 28) dort,  
Auf jenen Süderinsein. 29)  
Stöngwald 30) fiel im Wallensturm.  
Hoher Harm traf damals  
Die Helden alt im Kampf.  
Scharf schnellt den harten Wurfspieß —  
Er, der Helmerschüttler.

16.  
Ehedem galt es Schwertkampf!  
Ein Leichenthurm lag da.  
Die Habichtsbrut hofft freudig  
Nach der Schlacht ein Todtenmahl!  
Irlands Herrscher Marstan  
Stillt Wolfs- und Adlergier;  
Wir reichelten in Vedrafjord 31)  
Leichenfrass dem Rabschwarm.

17.

Ehedez galt es Schwertkampf!  
Zur Morgenstunde sah  
Ich manchen vor mir fallen.  
Auch mein Sohn fiel durch das Schwert,  
Egil tötet Agnar 32)  
Den Unverzagten, mir.  
In Handors 53) Kriegskleid rannten  
Speere; Banner glänzten.

18.

Ehedem galt es Schwertkampf!  
Ich sah der Beute viel  
Dem Wild mit Brändern 54) schaffen,  
Endils treue Söhne all.  
Schien's in Skada's Bucht doch,  
Als ob die Jungfrau'n Wein  
Uns reichten. Aegirs Rosse 55)  
Färbte Kampfschweiss blutroth.

19.

Ehedem galt es Schwertkampf!  
Vor Lindsör singen wir  
Den Kampf an mit drei Jarlen.  
Wundfrei ging kein Held zurück.  
In den Wolfesrachen  
Sank mancher wohl hinab.  
Es floss zum Meeresschoose  
Blut gefallner Iren.

20.

Ehedem galt es Schwertkampf!  
Gelockter Helden viel,  
Geliebt von holden Frauen  
Wichen von dem Kampfplatz.  
War's als ob die Göttin 36)  
Selbst reichte uns den Trank,  
Als ob ich Jungfrau'n küsste,  
Ehe Jarl Oern gefallen.

29.

Ha! mich drängt zu eiden.  
Die Disen rufen mich,  
Aus der Einherien Hallen  
Schickt sie Odin zu mir her.

21.

Ehedem galt es Schwertkampf!  
Die Schilde malut das Schwert,  
Am Harnisch tönten Lanzen,  
Bluthroth färbt der Drach 37) das Land.  
Mögens in Augunsley 38)  
Mit Staunen Männer sehn,  
Wo vor viel hundert Jahren  
Wir im Kampf geschritten.

22.

Ehedem galt es Schwertkampf!  
Warum ist Kämpfern doch  
Der Tod viel näher im Pfeilsturm? —  
Andere quälet das Leben oft!  
Bös ist es, zu wecken  
Den Trägen; zu dem Spiel 39)  
Und kaum wirst du wohl hauchen  
Muth in Feiglings Herzen.

23.

Ehedem galt es Schwertkampf!  
Gerecht ist es fühlwahr,  
Wenn im Gewühl der Schwerter  
Mann dem Mann sich gegenstellt!  
So war's längst bei Helden!  
Drum eil' zum Kampfe hin,  
Wer Mädchengunst verlangt,  
Freudig hin zum Streite!

24.

Ehedem galt es Schwertkampf!  
Bewähret scheint es mir,  
Dass wir der Norne 40) folgeu  
Schottlands Bay labt einst den Rab.  
Ha! ich währte niemials,  
Dass Ella töde mich,  
Als ich den Blutfalk azte  
Und der Kiel die See stieß.

25.

Ehedem galt es Schwertkampf!  
Es freut mich immer noch,  
Dass ich den Gästen zeigte  
Bänke, Odins Handwerk selbst!  
Aus den krummen Aesten  
Der Häupter 41) trink ich Bier.  
Den Tod beklagt der Held nicht  
In den Hallen Fiöelnirs.

26.

Ehedem galt es Schwertkampf!  
Es würden Hilda's Spiel  
Die Söhne Asloeg's wecken,  
Wenn ihr Ohr je hören könnt'  
All die harten Qualen,  
Wie Schlangengift mich sticht.  
Der Mutter gab ich Söhne,  
Um zu Helden sie zu ziehn.

27.

Ehedem galt es Schwertkampf!  
Schon gehts ans Erbe bald.  
Die Schlangen wühlen grässlich.  
Eine Natter nagt mein Herz!  
Bald soll Vidris Ruthe 42)  
Durch Ella jagen auch,  
Wenn einstens meine Söhne  
Meinen Schmachtod rächen.

28.

Ehedem galt es Schwertkampf!  
Geschaart hab' ich das Heer  
Zu ein und funzig Schlachten,  
Als der Pfeil das Zeichen gab;  
Niemand hielt ich grösser,  
Kein König schien es mir!  
Die Asen laden uns jetzt,  
Nimmer sei beklagt, Tod!

32) Sohn Ragnars. 33) Ein König der Vorzeit. 34) Schwerter. 35) Schiffe, weil Aegir der Gott des Meeres ist. 36) Hilda. 37) Das Schwert. 38) In Nord Wales. 39) Hilda's nämlich, zum Kriege. 40) Die Göttin, welche das Lebensende bestimmt. 41) Die Hörner, aus denen man trank. 42) Vidri, ein Beinname Odins, dessen Ruthe das Schwert ist.